

**Antrag 3:** Leandra Columberg (SP Düberdorf), Cybel Dickson (SP Zurzibiet), Elena Flach (SP Zurzibiet), Patricia Hegglin (SP Bremgarten), Lara Hitz (SP Unterentfelden), Mia Jenni (SP Obersiggenthal), Anna Miotto (SP Uzwil), Andrea Scheck (SP St. Gallen), Zoe Sutter (SP Bremgarten), Sofia Zouhir (SP Zug)

Forderungen ergänzen um:

- “dass die Schweiz bis 2030 im Inland netto 0 Treibhausgasemissionen verursacht.”

*Begründung: Je später wir die Klimaneutralität erreichen, desto unwahrscheinlicher ist es, die Klimaerhitzung auf höchstens 1,5 Grad zu beschränken. Schaffen wir das nicht, erwarten uns dramatische Folgen, von denen überproportional Menschen im globalen Süden und nochmal stärker Frauen\* betroffen sein werden. Echte Klimagerechtigkeit berücksichtigt ausserdem, dass die Schweiz historisch betrachtet schon weitaus mehr zum globalen THG-Ausstoss beigetragen und davon sogar profitiert hat, während Länder des globalen Südens viel weniger beigetragen haben und beitragen, aber bereits heute unter den Folgen leiden. Auch deshalb muss die Schweiz ihre Verantwortung wahrnehmen und bis 2030 klimaneutral sein.*

#### **Stellungnahme der Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung empfiehlt modifizierte Annahme des Antrags. Anstelle eines separaten Bulletpoints, soll Punkt 1 mit der Forderung ergänzt werden.

#### **Wir SP Frauen\* fordern**

- *Eine echte Investitionspolitik zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, mit dem Ziel, dass die Schweiz bis 2030 im Inland netto 0 Treibhausgasemissionen verursacht. Wir unterstützen deshalb den „Marshallplan für das Klima“ der SP Schweiz.*